

# INTEGRATION IM KARTSPORT

## DIE FORMEL PARA



Als 1986 die Formel Handicap unter der Schirmherrschaft des querschnittgelähmten Formel 1 Fahrers Clay Regazzoni mit dem Ziel Kartsport "ktiv mit Handicap"



ins Leben gerufen wurde, begann der Kartsport in einem neuen Licht zu leuchten: dem Licht der Inte-



2009 haben sich Detlef Zinke, 1. Vorsitzender der RSG Hannover 94 e.V., und Thomas Jarzyk 1. Vorsitzender des Pro Speed Kart Clubs arrangiert und sich zum Ziel gesetzt, die neue Kart-Klasse Formel Para (Handicap) im Rahmen der NKC in Deutschland zu veranstalten.

2009 startete die Serie erstmals unter dem neuen Namen Formel Para mit großer Begeisterung und

Unterstützung aller Beteiligten in der NKC.

„Mich hat wirklich begeistert wie interessiert, offen und hilfsbereit die anderen Kartfahrer, Helfer, Eltern sowie die Verbände, und Offiziellen unseren Para-Fahrern begegnet sind. Es macht großen Spaß mit den Jungs zusammen zuarbeiten und es ist eine riesige Bereicherung für die NKC. Für 2010 wünschen wir uns noch mehr



gration. Von 1993 bis 2004 wurden in Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien und der Schweiz tolle Rennen mit umgebauten handicapgerechten Karts gefahren. Im Jahr 2004 endete diese Serie, wurde aber 2005 unter der Patenschaft des Rennkartverbandes Tirol wieder neu gegründet. Leider verabschiedete sich vor zwei Jahren auch dieser in Österreich ansässige Verband von dieser Sparte.



Teilnehmer zu begeistern damit die Formel Para weiter wachsen kann“, Thomas Jarzyk, Organisationsleiter der NKC.

Die Karts aus der Ära der Formel H die unter dem damaligen Initiator Otto Belser eingesetzt wurden, sind nicht mehr auf dem der-

RACING SEATS  
**TILLET**  
0 21 33 / 97 67 70  
point-racing.com

zeitigen Stand der Technik. Deshalb hat man nach einem modernen, sicheren und preisgünstigem Konzept geschaut. Es werden handelsübliche KF3-Chassis ver-

wendet, die homologiert waren oder sind und Verkleidungsteile mit mindestens CIK 08 aufweisen. Vollkettenschutz sowie CIK Heckauffahrschutz sind ebenfalls Pflicht. Die hintere hydraulische, selbst nachstellende Bremsanlage muss am Lenkrad mit der Hand bedient werden. Alle Bremssteile sowie Bremsleitungen müssen CIK-homologiert sein, können aber von unterschiedlichen Herstellern verbaut sein (viele auf dem Markt angebotene Handbremshebel funktionieren nicht mit einem hinteren Bremsattel, da der Kolben und der Hub nicht ausreichend dimensioniert sind).

Als Motoren verabschiedete man sich von den damaligen Yamaha-Motoren mit Seilzuganlasser. Heu-

te werden standardmäßige verplombte Rotax Junior-Motoren verwendet. Die Schalter für Start und Motor aus müssen am Lenkrad montiert sein. Die Batterie darf nicht links neben dem Sitz montiert sein, damit das ein und aussteigen nicht beeinflusst wird.

Für die Gasbetätigung gibt es einen speziellen Gasgriff, der ebenfalls am Lenkrad montiert wird. Dieser ist eigens für die Rotax Motoren und Handgas entwickelt worden und vorgeschrieben. Brems- und Gaspedal müssen stillgelegt werden. Die Beine der Piloten werden mit einem Riemen gesichert, damit diese bei der Fahrt fixiert sind. Es werden Einheitsreifen nach RMC Reglement Mojo D2 / W2 gefahren und das Min-

Handgas und Handbremse werden für die Formel Para-Piloten am Lenkrad montiert. Die Beine werden aus Sicherheitsgründen mit einem Riemen während der Fahrt fixiert.

destgewicht beträgt 175 kg. Im Rahmen der NKC wird die Formel Para an vier Veranstaltungswochenenden ausgetragen. Die Planung sieht vor, dass die Serie später überregional angeboten wird. Dies wird durch weitere Clubsportserien, die dem Verband des DMV angeschlossen sind unterstützt. So können dann in Zukunft sechs bis acht Rennveranstaltungen für die Jahresgesamtwertung berücksichtigt werden. Am Jahresende gibt es eine Gesamtsiegerehrung. Meisterschaftsfeier im feierlichen Rahmen mit Preisen und Prämien werden vergeben.

Zur Zeit wird ein Sponsoren Pool gegründet, welcher später ein eigenes Kart für Einsteiger zur Verfügung stellen wird. Hier haben Interessenten die Möglichkeit einmalig die Formel Para zu testen. Neben der technischen Logistik wird auch ein Mechaniker zur Verfügung gestellt.

Norddeutsche Kart Challenge  
Ostring 1 · 31226 Peine  
Tel. 0 5171 / 989 888 · Fax: 8 20 96  
info@tom-tech.de · www.nkc24.de

